

Der VC Kanti und Andi Vollmer trennen sich zum Ende dieser Saison



Kontakte in die Bundesliga unterhielt Andi Vollmer (r.) stets in seiner Amtszeit beim VC Kanti. Hier beim Europacuphinspiel im CEV-Cup gegen den Schweriner SC, als er die 0:3-Niederlage in der öffentlichen Medienkonferenz erklärte. Bild H. C. Steinemann

Bundesligist VC Wiesbaden, so heisst die neue Station des Kanti-Trainers Andi Vollmer.

VOLLEYBALL Im gegenseitigen Einvernehmen haben sich Andi Vollmer und der VC Kanti gestern Montag geeinigt, auf das Ende dieser Saison 2010/2011 den noch für ein Jahr laufenden Vertrag vorzeitig aufzulösen. Somit trennen sich die Wege des VC Kanti und Andi Vollmers nach fünf Jahren erfolgreicher Tätigkeit mit dem (zweiten) Cuptitel in der Saison 2008/2009 zum zweiten Mal. Insgesamt wird der aus Rottenburg am Neckar stammende Schwabe das Schaffhauser Frauen-NLA-Team elf Saisons lang trainiert haben. Der 45-Jährige wird, wie sich das in den letzten Tagen abgezeichnet hat, auf die kommende Saison Cheftrainer beim deutschen Bundesligacub VC Wiesbaden.

«Ich freue mich sehr auf diese neue Herausforderung», sagte der nach Wochen mit viel Hin und Her sichtlich erleichterte Andi Vollmer, «Wiesbaden hat den Drang, nach oben zu kommen. Das dortige Projekt passt eben genau zu mir.» Der Club hat neben Vollmer zwei bis drei vollamtliche Trainer in einem Wiesbadner Talentförderungsmodell angestellt, am Ex-Schaffhauser wird es liegen, für die reibungslose Überführung der jungen Spielerinnen in die Bundesliga-Mannschaft zu sorgen. «So gesehen, ist das VCW-Modell vergleichbar mit Kanti. Diese Arbeit wird mir auch viel Spass machen.» Dass es zuletzt mit dem VC Kanti zweimal nicht zum Play-off-Halbfinal gereicht hat, wurmt den sport- und erfolgshungrigen Trainer natürlich schon. Der VC Kanti, so schreibt Präsident Heinz Looser in seiner Medienmitteilung ausdrücklich, bedanke sich bei Andi Vollmer für die wiederum vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit in der immerhin bereits elften gemeinsamen Saison. «Als letzten Erfolg streben wir zusammen den 5. Saisonschlussrang an, der voraussichtlich wieder für die Qualifikation des europäischen Challenge Cup reichen sollte.» Neben dem Rückspiel in Genf am nächsten Sonntag will sich der VC Kanti auch im Finale um Platz 5/6, wohl gegen Aesch-Pfeffingen, durchsetzen.

Nachfolge noch nicht geregelt

Wer die Vollmer-Nachfolge beim VC Kanti antreten wird, sei noch völlig offen und werde in den nächsten Wochen entschieden, sagte Heinz Looser auf Anfrage: «Das Ganze hängt von den Finanzen und auch von der Strategie ab, die wir in Zukunft einschlagen. Wollen wir weiterhin einen ‹Startrainer› und streben die ersten vier Plätze an, oder geben wir einem jungen Ausbildner die Chance und setzen uns bescheidenere Ziele?» Entschieden, in welche Richtung es gehe, sei noch gar nichts. Als Erstes hatte Looser diesbezüglich am Montag eine Sitzung mit Matthias Lerch. Weitere folgen. (hcs.)

VC Kanti Die Trainer in der Vollmer-Ära seit 1996

Januar 1997: Andreas Vollmer tritt die Nachfolge von Vlado Tallo an. **Bis 2001/02:** Andreas Vollmer bleibt in der ersten Phase sechs Saisons lang in Schaffhausen tätig. Höhepunkt im März 2000 der erste Cupsieg (3:1 im Final in Freiburg gegen BTV Luzern). **2002/03 bis 2003/04:** Der Chinese Chuanlun Liu übernimmt das Amt Vollmers, der eine einjährige Pause einlegt, bevor er für drei Jahre bei VFM Franches-Montagnes in Saignelégier unterschreibt. **2005/06:** Der Tscheche «Pepo» Novotny ist neuer Kanti-Trainer, der im Januar 2006 vom Schweden Tony Westman abgelöst wird. **2006/07 bis 2010/11:** Andreas Vollmer kehrt aus dem Jura zurück zum VC Kanti und feiert 2009 den zweiten Cupsieg (3:0 im Finale gegen B-Ligist Bellinzona).